



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hille

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

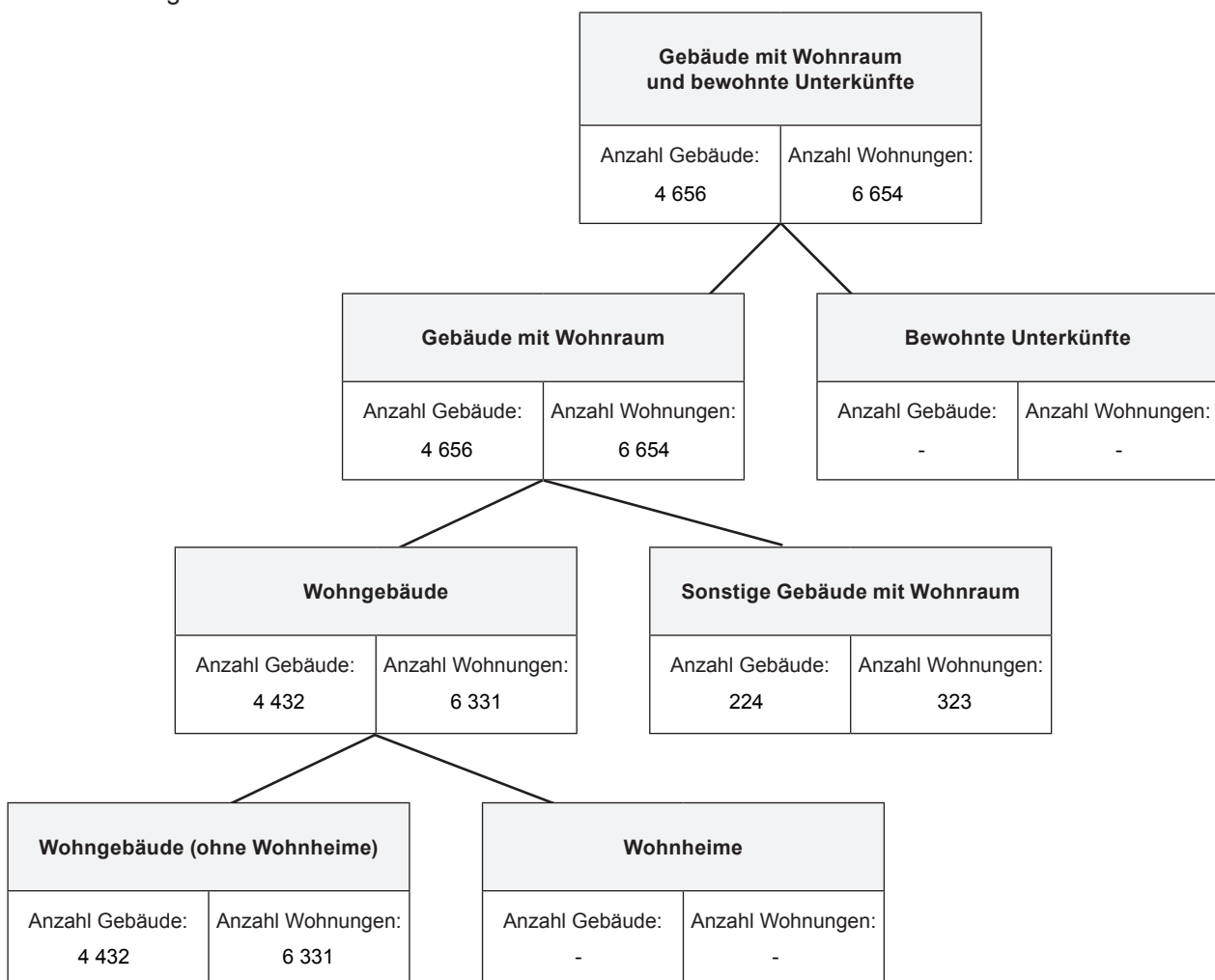
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 656	6 654	4 432	6 331
Baujahr				
Vor 1919	647	943	597	865
1919 - 1948	735	1 042	670	961
1949 - 1978	1 536	2 295	1 473	2 195
1979 - 1986	378	572	356	541
1987 - 1990	182	(275)	179	(272)
1991 - 1995	312	466	306	460
1996 - 2000	453	590	447	575
2001 - 2004	206	(226)	(203)	(223)
2005 - 2008	151	(175)	148	(172)
2009 und später	56	70	53	67
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 146	5 955	4 059	5 824
mit 1 Wohnung	2 787	2 787	2 737	2 737
mit 2 Wohnungen	1 124	2 248	1 099	2 194
mit 3 und mehr Wohnungen	235	920	223	893
Doppelhaushälfte Insgesamt	192	(237)	186	(228)
mit 1 Wohnung	148	148	145	145
mit 2 Wohnungen	37	(67)	34	(64)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	22	7	19
Gereihtes Haus Insgesamt	48	81	48	81
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	(27)	(27)
mit 2 Wohnungen	15	(33)	15	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	21	6	21
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(270)	(381)	(139)	(198)
mit 1 Wohnung	164	164	86	86
mit 2 Wohnungen	(77)	(139)	37	68
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	(78)	16	(44)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 126	3 126	2 995	2 995
2 Wohnungen	1 253	2 487	1 185	2 359
3 - 6 Wohnungen	254	852	229	794
7 - 12 Wohnungen	20	130	20	124
13 und mehr Wohnungen	3	59	3	59
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	263	623	254	602
Privatperson/-en	4 346	5 916	4 143	5 632
Wohnungsgenossenschaft	3	13	3	13
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	13	13	13
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	(22)	(12)	(22)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	19	-	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	(48)	7	(42)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	115	176	115	173
Etagenheizung	102	172	99	160
Blockheizung	17	23	17	23
Zentralheizung	4 006	5 740	3 811	5 468
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	389	513	363	477
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(27)	(30)	(27)	(30)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 656	1 388	1 067	950	1 251
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 656	1 388	1 067	950	1 251
Wohngebäude	4 432	1 273	1 016	916	1 227
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 432	1 273	1 016	916	1 227
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	224	115	51	(34)	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 146	1 195	949	891	1 111
mit 1 Wohnung	2 787	762	550	583	892
mit 2 Wohnungen	1 124	355	349	269	151
mit 3 und mehr Wohnungen	235	78	50	(39)	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	192	29	38	19	106
mit 1 Wohnung	148	9	35	10	94
mit 2 Wohnungen	37	13	3	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	7	7	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	48	12	21	-	15
mit 1 Wohnung	(27)	9	6	-	12
mit 2 Wohnungen	15	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	6	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(270)	(152)	59	40	19
mit 1 Wohnung	164	(97)	39	12	16
mit 2 Wohnungen	(77)	36	20	18	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	(19)	-	10	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 126	877	630	605	1 014
2 Wohnungen	1 253	407	381	296	169
3 - 6 Wohnungen	254	(98)	56	46	54
7 - 12 Wohnungen	20	6	-	3	11
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	263	(56)	59	87	(61)
Privatperson/-en	4 346	1 329	992	845	1 180
Wohnungsgenossenschaft	3	-	-	-	3
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	-	7	6	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	-	9	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	-	6	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	3	-	3	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	115	20	19	20	56
Etagenheizung	102	31	(25)	(6)	40
Blockheizung	17	7	-	-	10
Zentralheizung	4 006	1 101	924	854	1 127
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	389	205	96	(70)	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(27)	(24)	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 656	83 648	505 187	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	647	11 030	55 446	445 226	2 655 042
1919 - 1948	735	11 481	56 169	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 536	34 698	212 237	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	378	6 149	47 383	371 161	1 828 250
1987 - 1990	182	2 116	16 908	139 064	736 588
1991 - 1995	312	4 673	30 796	210 415	1 153 484
1996 - 2000	453	6 534	39 874	258 277	1 434 704
2001 - 2004	206	3 868	23 741	158 861	790 074
2005 - 2008	151	2 122	15 720	114 636	594 658
2009 und später	56	977	6 913	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 656	83 648	505 187	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	4 432	80 016	485 902	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 432	79 971	485 374	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	45	528	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	224	3 632	19 285	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 146	67 910	370 175	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 787	43 608	218 200	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 124	17 343	99 971	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	235	6 959	52 004	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	192	6 733	62 033	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	148	4 777	43 510	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	37	1 069	9 100	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	887	9 423	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	48	5 402	53 229	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	(27)	3 375	34 500	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	599	4 486	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	6	1 428	14 243	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(270)	3 603	19 750	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	164	2 162	10 583	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	(77)	935	4 444	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(29)	506	4 723	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 126	53 922	306 793	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	1 253	19 946	118 001	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	254	8 212	67 126	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	20	1 318	11 161	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	(250)	2 106	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	263	6 439	48 665	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	4 346	73 901	436 474	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	603	4 278	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	562	4 488	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(12)	1 515	6 320	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	331	2 581	26 216	131 832
Bund oder Land	-	39	341	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	258	2 040	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	115	1 663	18 270	211 568	1 020 473
Etagenheizung	102	4 729	29 426	341 407	1 218 091
Blockheizung	17	1 039	4 026	38 674	186 429
Zentralheizung	4 006	70 340	428 491	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	389	5 588	23 781	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(27)	289	1 193	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,9	13,2	11,0	11,5	14,0
1919 - 1948	15,8	13,7	11,1	11,0	12,2
1949 - 1978	33,0	41,5	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	8,1	7,4	9,4	9,6	9,7
1987 - 1990	3,9	2,5	3,3	3,6	3,9
1991 - 1995	6,7	5,6	6,1	5,4	6,1
1996 - 2000	9,7	7,8	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,6	4,7	4,1	4,2
2005 - 2008	3,2	2,5	3,1	3,0	3,1
2009 und später	1,2	1,2	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	95,7	96,2	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	95,6	96,1	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	4,3	3,8	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,0	81,2	73,3	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	59,9	52,1	43,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	24,1	20,7	19,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	8,3	10,3	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,1	8,0	12,3	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	5,7	8,6	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,3	1,8	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	1,1	1,9	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,0	6,5	10,5	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	(0,6)	4,0	6,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,3	0,7	0,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	1,7	2,8	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,8)	4,3	3,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	3,5	2,6	2,1	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,7)	1,1	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,6	0,9	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,1	64,5	60,7	60,9	65,2
2 Wohnungen	26,9	23,8	23,4	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	9,8	13,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	1,6	2,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	(0,3)	0,4	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	7,7	9,6	10,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	88,3	86,4	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,7	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	0,9	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,3)	1,8	1,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,4	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbzweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,5	2,0	3,6	5,5	5,4
Etagenheizung	2,2	5,7	5,8	8,8	6,4
Blockheizung	0,4	1,2	0,8	1,0	1,0
Zentralheizung	86,0	84,1	84,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	6,7	4,7	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,6)	0,3	0,2	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	6 654	6 331	6 331	-	323	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 563	4 391	4 391	-	172	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 855	1 731	1 731	-	124	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	233	206	206	-	27	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	31	31	31	-	-	
40 - 59	253	234	234	-	19	
60 - 79	642	620	620	-	(22)	
80 - 99	1 020	965	965	-	55	
100 - 119	1 091	1 033	1 033	-	(58)	
120 - 139	1 350	1 285	1 285	-	65	
140 - 159	886	851	851	-	(35)	
160 - 179	416	401	401	-	15	
180 - 199	405	389	389	-	16	
200 und mehr	560	522	522	-	38	
Zahl der Räume						
1 Raum	14	14	14	-	-	
2 Räume	156	150	150	-	6	
3 Räume	638	586	586	-	52	
4 Räume	1 104	1 063	1 063	-	(41)	
5 Räume	1 448	1 356	1 356	-	(92)	
6 Räume	1 375	1 327	1 327	-	48	
7 und mehr Räume	1 919	1 835	1 835	-	84	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 602	6 283	6 283	-	319	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(22)	18	18	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	18	18	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 654	142 593	954 234	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 563	76 213	459 298	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 855	59 944	455 140	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(171)	1 625	13 307	224 529
Leer stehend	233	6 259	36 860	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	31	2 820	30 542	413 465	2 177 061
40 - 59	253	14 008	115 819	1 556 598	7 288 734
60 - 79	642	27 468	211 294	2 241 788	9 663 142
80 - 99	1 020	26 271	184 346	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 091	20 551	131 679	1 015 767	4 913 194
120 - 139	1 350	21 913	123 289	886 085	4 211 779
140 - 159	886	12 603	70 453	481 273	2 394 089
160 - 179	416	6 277	33 780	220 559	1 117 240
180 - 199	405	3 966	19 794	129 606	686 793
200 und mehr	560	6 710	31 927	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	14	1 667	19 579	263 793	1 306 117
2 Räume	156	8 155	62 914	874 935	3 735 658
3 Räume	638	23 088	173 346	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 104	32 658	242 729	2 297 530	10 410 969
5 Räume	1 448	28 346	183 930	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 375	20 824	123 521	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 919	27 849	146 904	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 602	140 999	936 409	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(22)	947	11 337	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	18	(279)	2 377	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	362	2 800	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hille	Kreis Minden-Lübbecke	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,6	53,5	48,2	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,9	42,0	47,8	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	(0,1)	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	3,5	4,4	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,5	2,0	3,2	4,7	5,4
40 - 59	3,8	9,8	12,2	17,9	18,0
60 - 79	9,6	19,3	22,2	25,7	23,8
80 - 99	15,3	18,4	19,3	18,0	17,2
100 - 119	16,4	14,4	13,8	11,6	12,1
120 - 139	20,3	15,4	12,9	10,2	10,4
140 - 159	13,3	8,8	7,4	5,5	5,9
160 - 179	6,3	4,4	3,5	2,5	2,8
180 - 199	6,1	2,8	2,1	1,5	1,7
200 und mehr	8,4	4,7	3,4	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	1,2	2,1	3,0	3,2
2 Räume	2,3	5,7	6,6	10,0	9,2
3 Räume	9,6	16,2	18,2	23,6	21,9
4 Räume	16,6	22,9	25,5	26,3	25,7
5 Räume	21,8	19,9	19,3	16,2	16,9
6 Räume	20,7	14,6	13,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	28,8	19,5	15,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,9	98,3	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,3)	0,7	1,2	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bad Oeynhausen, Stadt	49,9	.	2
Espelkamp, Stadt	52	102	2
Hille	72	126	1
Hüllhorst	68	.	2
Lübbecke, Stadt	55	107	2
Minden, Stadt	48,4	.	2
Petershagen, Stadt	70	119	1
Porta Westfalica, Stadt	62	107	2
Preußisch Oldendorf, Stadt	64	114	2
Rahden, Stadt	68	119	2
Stemwede	70	129	1
Kreis Minden-Lübbecke	56,7	106	1,7
Reg.-Bez. Detmold	51,3	99,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Oeynhausen, Stadt	47,9	3,9	48,2
Espelkamp, Stadt	50	3	47
Hille	69	3	27
Hüllhorst	66	4	31
Lübbecke, Stadt	53	4	44
Minden, Stadt	45,9	5,1	49
Petershagen, Stadt	67	4	29
Porta Westfalica, Stadt	59	5	36
Preußisch Oldendorf, Stadt	61	4	35
Rahden, Stadt	66	3	31
Stemwede	68	3	29
Kreis Minden-Lübbecke	54,3	4,2	41,5
Reg.-Bez. Detmold	49,4	3,7	46,9
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 283	1 490	1 775	2 304	599	(115)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 485	739	1 355	1 908	398	(85)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 798	751	420	396	(201)	30
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	25	22	-	-	3	-
40 - 59	212	175	(9)	12	13	3
60 - 79	574	(285)	(135)	(87)	43	(24)
80 - 99	930	326	(266)	219	94	25
100 - 119	1 032	193	360	341	113	25
120 - 139	1 309	243	406	512	126	22
140 - 159	853	(97)	237	447	62	10
160 - 179	401	(52)	125	(192)	32	-
180 - 199	393	42	99	205	41	6
200 und mehr	554	55	(138)	289	72	-
Zahl der Räume						
1 Raum	14	14	-	-	-	-
2 Räume	133	99	9	12	10	3
3 Räume	557	308	125	64	39	21
4 Räume	1 016	351	309	224	98	(34)
5 Räume	1 379	294	459	493	(118)	15
6 Räume	1 305	206	389	564	(124)	22
7 und mehr Räume	1 879	(218)	484	947	(210)	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 283	1 490	2 049	1 193	1 047	332	172
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 485	739	1 512	940	890	263	141
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 798	751	537	253	157	(69)	31
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	25	22	-	-	3	-	-
40 - 59	212	175	(22)	9	6	-	-
60 - 79	574	(285)	181	71	(15)	13	9
80 - 99	930	326	349	(131)	84	28	12
100 - 119	1 032	193	408	(198)	158	44	31
120 - 139	1 309	243	474	(269)	229	(72)	22
140 - 159	853	(97)	263	185	212	71	25
160 - 179	401	(52)	124	89	96	28	12
180 - 199	393	42	(100)	(96)	(108)	30	17
200 und mehr	554	55	128	(145)	136	(46)	44
Zahl der Räume							
1 Raum	14	14	-	-	-	-	-
2 Räume	133	99	19	3	6	3	3
3 Räume	557	308	173	39	31	6	-
4 Räume	1 016	351	394	(182)	(60)	16	13
5 Räume	1 379	294	514	(275)	(234)	(38)	24
6 Räume	1 305	206	425	286	263	(99)	26
7 und mehr Räume	1 879	(218)	524	408	453	170	106

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 283	1 281	913	4 089
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 485	882	803	2 800
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 798	399	(110)	1 289
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	25	3	3	19
40 - 59	212	57	-	155
60 - 79	574	(132)	19	423
80 - 99	930	236	(84)	610
100 - 119	1 032	257	160	615
120 - 139	1 309	270	159	880
140 - 159	853	(146)	(152)	555
160 - 179	401	66	(95)	(240)
180 - 199	393	(37)	(94)	262
200 und mehr	554	(77)	(147)	330
Zahl der Räume				
1 Raum	14	-	-	14
2 Räume	133	29	3	101
3 Räume	557	(126)	28	403
4 Räume	1 016	245	(76)	695
5 Räume	1 379	337	(142)	900
6 Räume	1 305	(241)	198	866
7 und mehr Räume	1 879	303	466	1 110

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

